

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 4. Dezember 1957

Blatt 2384

## Gemeinde Wien baut Eislaufplatz in Liesing

=====

4. Dezember (RK) In der Berggasse in Liesing wird die Gemeinde Wien einen Eislaufplatz errichten, der samt einem Garderobehaus 800.000 Schilling kosten wird. Stadtrat Mandl stellte in der Sitzung des Wiener Stadtsenates einen entsprechenden Antrag. Beim Garderobehaus, das mit Badeanlagen und sanitären Einrichtungen ausgestattet wird, handelt es sich um einen freistehenden zweigeschossigen Massivbau.

- - -

## Förderungsbeitrag für bildende Künstlerinnen

=====

4. Dezember (RK) 5.000 Schilling als Förderungsbeitrag für die Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs zur Durchführung ihrer Weihnachtsschau 1957 beantragte Stadtrat Mandl in der Sitzung der Wiener Landesregierung. Diese Vereinigung, die sämtliche bildende Künstlerinnen Österreichs umfaßt, bietet diesen durch die alljährlichen Ausstellungen die Möglichkeit, mit ihren Werken vor die Öffentlichkeit zu treten. Sie stellt einen beachtlichen Faktor im Kunstleben Wiens dar. Die Wiener Landesregierung hat dem Antrag zugestimmt.

- - -

Arnold Luschin-Ebengreuth zum Gedenken  
=====

4. Dezember (RK) Auf den 6. Dezember fällt der 25. Todestag des Rechtshistorikers und Numismatikers Hofrat Prof. Dr. Arnold Luschin-Ebengreuth.

Am 26. August 1841 in Lemberg geboren, studierte er in Wien Jurisprudenz und begann die Richterlaufbahn, wandte sich aber bald der wissenschaftlichen Tätigkeit zu. Er erhielt eine Stelle im Münz- und Antikenkabinett des Joanneums in Graz und wurde dann in den steirischen Landesarchivdienst übernommen, wo sein Interesse an der Rechtsgeschichte erwachte. 1869 erfolgte seine Habilitation, 1883 seine Ernennung zum ordentlichen Professor der österreichischen und deutschen Rechtsgeschichte an der Grazer Universität. Luschin, der die Würde eines Rektors und Dekans der juristischen Fakultät bekleidete und Mitglied der Akademien der Wissenschaften in Wien, Berlin und München war, schrieb auf seinen beiden hauptsächlichen Arbeitsgebieten, der österreichischen Reichsgeschichte und der Numismatik, gegen 400 Veröffentlichungen. Seine numismatischen Untersuchungen wurden für das Münzwesen Österreichs im Mittelalter von grundlegender Bedeutung. Weiters befaßte er sich u.a. mit der politischen, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte Österreichs sowie mit der Geschichte der Studentenschaft und der Universitäten, mit dem Archiwesen und mit der Genealogie.

- - -

Verkehrsübergabe des Urban Loritz-Platzes  
=====

4. Dezember (RK) Samstag, den 7. Dezember, um 11 Uhr, werden der Gürtel und die Straßen im Gebiet Urban Loritz-Platz - Stadthalle dem Verkehr übergeben. Damit ist das größte Straßenbauvorhaben dieses Jahres vollendet. Gleichzeitig kann die Einbahnerklärung für die beiden Gürtelstraßen in Kraft treten.

- - -

August Eisenmenger zum Gedenken  
=====

4. Dezember (EK) Am 6. Dezember sind 50 Jahre vergangen, daß der Maler Prof. August Eisenmenger, der sich in der Gründerzeit um die künstlerische Ausgestaltung repräsentativer Bauten seiner Heimatstadt Wien verdient gemacht hat, hier gestorben ist.

Am 11. Februar 1830 geboren, war er Schüler Karl Rahls und entfaltete später an der Akademie der bildenden Künste selbst eine fruchtbare pädagogische Tätigkeit, in deren Verlauf er der Lehrer einer ganzen Generation von Wiener Malern wurde. Seine Freundschaft mit dem Architekten Theophil Hansen und der Umstand, daß er als erster die Wachsfasadenmalerei beherrschte, verschaffte ihm viele Aufträge. Von ihm stammen u.a. die Deckengemälde im Musikvereinsgebäude, die Fries-Medaillons am Österreichischen Museum für angewandte Kunst und Industrie, 50 Medaillons im Kunsthistorischen Museum, Allegorien an der Fassade des ehemaligen Heinrichshofes, Deckengemälde im Palais Guttman (altes Stadtschulratsgebäude), ein zyklisches Fries im Parlament, eine Darstellung der Stadterweiterung und eine Apotheose der Austria im Gemeinderatssitzungssaal des Rathauses, die künstlerische Ausgestaltung des Justizpalastes und des Schlosses Hörnstein bei Berndorf, religiöse Bilder, Porträts und der Entwurf für die Banknote zu einem Gulden. Werke von ihm befinden sich in der Österreichischen Galerie und im Historischen Museum der Stadt Wien. August Eisenmenger fand in einem Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof seine letzte Ruhestätte.

- - -

Ab Freitag Gürtelstraßen als Einbahnen!  
 =====

4. Dezember (RK) Freitag, den 6. Dezember, werden als Einbahnen beschildert: Der äußere Gürtel, in dem Teil und in der Richtung von der Hernalser Hauptstraße zur Felberstraße; der innere Gürtel, in dem Teil und in der Richtung von der Stollgasse bis Kinderspitalgasse und ab Lazarottgasse bis Fuchsthallergasse; die verlängerte Märzstraße, in dem Teil und in der Richtung vom äußeren zum inneren Gürtel; die verlängerte Kandlgasse, in dem Teil und in der Richtung vom inneren zum äußeren Gürtel, der Urban Toritz-Platz, südseitige Nebenfahrbahn, vom inneren Gürtel zur Kenyongasse, nordseitige Nebenfahrbahn, von der Wimbergergasse zum inneren Gürtel; der Uhlplatz, südseitig, vom inneren Gürtel zur Blindengasse, nordseitig von der Blindengasse zum inneren Gürtel.

- - -

Anton Cassian Moll zum Gedenken  
 =====

4. Dezember (RK) Auf den 6. Dezember fällt der 200. Todestag des Medailleurs Anton Cassian Moll.

Am 12. August 1722 als Sohn eines Bildhauers in Innsbruck geboren, wurde er an der Wiener Akademie Schüler des Medailleurs Matthäus Donner und erhielt zum Abschluß seines Studiums eine Auszeichnung. Seit 1750 war er im Wiener Münzamt tätig, starb aber schon einige Jahre später. Zu seinen bedeutendsten Werken zählen die BronzemedailLEN auf die Eltern Maria Theresia sowie die beiden MedailLEN auf die Schlacht von Kolin und auf die Großjährigkeit Leopold II. Auch der Stempel zur Talerprägung von 1753 geht auf ihn zurück. Arbeiten von ihm befinden sich vor allem in der Münzen- und MedailLensammlung des Kunsthistorischen Museums. Anton Cassian Moll steht in der Reihe jener Tiroler Künstler, die gerade unter den Wiener Bildhauern zu jeder Zeit zahlreich vertreten waren.

- - -

Matschräumung in Wien  
=====

4. Dezember (RK) Der Niederschlag des gestrigen Tages und der folgenden Nacht blieb nur in den höheren Lagen der westlichen Außenbezirke als schwerer Schneematsch liegen. Dementsprechend wurden in der Nacht neben der routinemäßigen Reinigungsarbeit der Nachtpartien 2 Schneepflüge und in der Übergangszone 5 Kehrmaschinen eingesetzt.

Heute arbeiten 7 Pflüge an der Räumung höher gelegener Strassenzüge. Mit einem LKW mußte die Bestreuung von Bergstrecken durchgeführt werden.

Der Großteil der eigenen Mannschaft und Fahrzeuge ist für den normalen Reinigungsdienst, bzw. für das Ergänzen der Sandvorräte eingesetzt.

- - -

Pferdemarkt vom 3. Dezember  
=====

4. Dezember (RK) Aufgetrieben wurden 346 Pferde, davon 28 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 324, als Nutztiere 18 verkauft, unverkauft blieben 3 Pferde.

Preise: Fohlen 11.50 bis 12.30 S, Extremware 8.- bis 10.50 S, 1. Qualität 6.50 bis 7.50 S, 2. Qualität 5.90 bis 6.40 S, 3. Qualität 5.10 bis 5.70 S. Auslandsschlachthof: 10 Stück aus Rumänien, unverkauft, 12 Stück aus Jugoslawien, Preis 6.- S, 10 Stück aus Bulgarien, Preis 5.50 bis 6.20 S.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 175, Oberösterreich 55, Burgenland 54, Steiermark 7, Kärnten 31, Tirol 12, Salzburg 11.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Pferden um 8 g und bei Fohlen um 11 g/kg. Er beträgt: Pferde 6.24 S, Fohlen 11.74 S/kg.

- - -

Vizebürgermeister Honay beglückwünscht zum 13. Kind  
=====

4. Dezember (RK) Frau Anna Konecky, die Gattin eines Kürschnermeisters aus Hernals, hat am vergangenen Samstag in der I. Frauenklinik des Allgemeinen Krankenhauses ihrem 13. Kind, einem Mädchen, das Leben geschenkt. Von den zwölf lebenden Kindern der Familie Konecky sind neun Mädchen.

Vizebürgermeister Honay stattete heute vormittag Frau Konecky im Beisein des Leiters der Frauenklinik, Univ.-Prof. Dr. Antoine, der Ärzteschaft und der Pflegerinnen, einen Besuch ab, um sie zum jüngsten Familienzuwachs im Namen der Stadtverwaltung zu beglückwünschen. Er überreichte der glücklichen Mutter mit einem Fliederstrauß ein Glückwunschsreiben des Bürgermeisters und der kleinen Brigitte ein Taufgeschenk. Der Vizebürgermeister übermittelte bei dieser Gelegenheit noch weiteren 35 Wiener Frauen, die dieser Tage in der I. Frauenklinik entbunden wurden, die Glückwünsche der Stadtverwaltung.

- - -

Jede Wiener Schule hat einen Filmapparat  
=====

4. Dezember (RK) In seiner heutigen Sitzung faßte der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung wieder mehrere interessante Beschlüsse. Für die Anschaffung von Stellwänden im Historischen Museum der Stadt Wien wurden 269.650 Schilling bewilligt. Im Zuge der Ausschmückung von städtischen Wohnhausanlagen wurden Aufträge an den Bildhauer Rudolf Schmid zur Herstellung von zwei Natursteinplastiken und an den Bildhauer Wolfgang Hutter für ein keramisches Mosaik "Pflanzen und Gestirne" vergeben. Der Modeschule der Stadt Wien wurden für den Ankauf von Lehrmitteln 20.000 Schilling, den Städtischen Büchereien für Raum-, Haus- und Beförderungskosten 53.000 Schilling bewilligt. Für die Landesbildstelle wurde der Ankauf von 30 Schmalfilmprojektoren in der Höhe von 100.000 Schilling bewilligt. Damit ist nun in den Schulen Wiens erreicht, daß jede Anstalt ihren eigenen Projektor und Filmapparat besitzt. Auf dem Schulsektor genehmigte der Gemeinderatsausschuß

für Hauskanalisationen 180.000 Schilling, für einzelne Fassadenherstellungen 25.000 Schilling, für die Wiederherstellung und Neuanlegung des Areals der Berufsschule für Gärtner und Naturblumenbinder 100.000 Schilling, für den Einbau von Zentralheizungsanlagen 581.000 Schilling und für die Einrichtung von Schulgarderoben 100.000 Schilling.

- - -

Stadtrat Slavik - Vorsitzender des Städtebund-Finanzausschusses  
=====

4. Dezember (RK) Der Hauptausschuß des Österreichischen Städtebundes, der am 30. November zur Vorbereitung des Städtetages in Salzburg zusammentrat, nahm im Rahmen seiner umfangreichen Beratungen auch die Neuwahl eines Vorsitzenden des Finanzausschusses des Österreichischen Städtebundes vor. Zum neuen Vorsitzenden wurde der Wiener Finanzreferent, Stadtrat Felix Slavik, gewählt. Diese Neuwahl war durch das Ausscheiden des bisherigen Vorsitzenden, des früheren Wiener Finanzreferenten Johann Resch, notwendig geworden.

- - -

Der Städtebund wirbt für "Europa"  
=====

4. Dezember (RK) Der Österreichische Städtebund hielt am vergangenen Wochenende in Salzburg seine diesjährige Hauptversammlung, den 13. Österreichischen Städtetag, ab. Über Vorschlag von Bürgermeister Dr. Koref, Linz, wurde einer Anregung der Konsultativversammlung des Europarates, in der alle Gemeinden Europas aufgefordert werden, sich zur Einheit Europas zu bekennen, dadurch Rechnung getragen, daß der Städtetag einstimmig beschloß, allen Gemeinden Österreichs zu empfehlen, eine Verkehrsfläche, eine Wohnhaus- oder Gartenanlage, ein öffentliches Gebäude, eine Schule oder einen Kindergarten nach "Europa" zu benennen. Die Bevölkerung, vor allem die Jugend, soll eingeladen werden, an der Widmungsfeier teilzunehmen. Zur dauernden Erinnerung an dieses Ereignis soll eine Hinweistafel angebracht werden.

- - -